

***zwischenbericht
zum 30. juni 2002***

COMMERZBANK 



kennzahlen des kommerzbank-konzerns

	1.1.–30.6.2002	1.1.–30.6.2001
Gewinn- und Verlustrechnung		
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	178	569
Gewinn (Mio €)	74	302
Gewinn je Aktie (€)	0,14	0,56
Eigenkapitalrendite nach Steuern ¹⁾ (%)	1,3	5,2
Aufwandsquote vor Risikovorsorge (%)	78,5	76,4
	30.6.2002	31.12.2001
Bilanz		
Bilanzsumme (Mrd €)	487,5	501,3
Risikotragende Aktiva nach BIZ (Mrd €)	199,3	203,6
Eigenkapital (Mrd €)	10,4	11,8
Eigenmittel (Mrd €)	21,9	23,6
Kapitalquoten nach BIZ		
Kernkapitalquote (% , ohne Marktrisikoposition)	6,2	6,2
Kernkapitalquote (% , inklusive Marktrisikoposition)	5,9	6,0
Eigenmittelquote (%)	10,5	10,3
	30.6.2002	30.6.2001
Aktie		
Zahl der umlaufenden Aktien ²⁾ (Mio Stück)	531,6	540,0
Aktienkurs (€, 1.1.–30.6.) Hoch	21,50	33,60
Tief	14,75	28,02
Buchwert je Aktie (€)	19,64	23,24
Börsenkapitalisierung (Mrd €)	8,2	16,2
Mitarbeiter		
Inland	30 462	32 331
Ausland	7 555	7 736
Gesamt	38 017	40 067
Kurz-/Langfrist-Rating		
Moody's Investors Service, New York	P-1/A1	P-1/AA3
Standard & Poor's, New York	A-1/A	A-1/A+
Fitch IBCA, London	F1/A	F1/A+

1) auf das Jahr hochgerechnet; 2) nach Abzug eigener Aktien im Bestand.

zwischenbericht zum 30. juni 2002

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

zur Jahresmitte ist das Bild einer weltweiten konjunkturellen Erholung noch getrübt. Zwar hat sich die gesamtwirtschaftliche Produktion nach der Schwäche im Vorjahr belebt. In Westeuropa konnte die Konjunktur im Frühjahr sogar leicht an Fahrt gewinnen. Der dramatische Rückgang der Aktienkurse und die spürbare Aufwertung des Euro belasten aber die Stimmung in den Unternehmen. Insgesamt kündigt der Kursverfall an den Aktienmärkten jedoch kein erneutes Abgleiten in die Rezession an. Er ist vielmehr Ausdruck einer anhaltenden Bewertungskorrektur und gleichzeitig Folge einer von den Vereinigten Staaten ausgehenden nachhaltigen Vertrauensstörung auf Seiten der Investoren. Stabilisierend wirken die niedrigen Kapitalmarktzinsen und die Tatsache, dass die Notenbanken diesseits und jenseits des Atlantik ihre Pläne für Zinserhöhungen zurückgestellt haben.

Eine leichte Konjunkturbelebung wird vor dem vierten Quartal nicht mehr spürbar werden. Eine zuversichtlichere Stimmung als Voraussetzung für steigende Aktienkurse wird auch von den zu erwartenden Reformen nach der Bundestagswahl abhängen.

Bilanzsumme des Commerzbank-Konzerns leicht rückläufig

Im Commerzbank-Konzern ist die Bilanzsumme gegenüber dem Jahresende 2001 um knapp 3% auf 487,5 Mrd Euro zurückgegangen. Die Forderungen an Kreditinstitute bzw. Kunden wurden um jeweils mehr als 8 Mrd Euro abgebaut, die Handelsaktiva dagegen um 7,7 Mrd Euro aufgestockt. Auf der Passivseite steht einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um fast 10 Mrd Euro ein Rückgang der Kundeneinlagen um 8,6 Mrd Euro gegenüber. Die verbrieften Verbindlichkeiten schmolzen kräftig um 22 Mrd Euro ab.

Das Eigenkapital verminderte sich um 11,2% auf 10,44 Mrd Euro; hierzu hat neben der Ausschüttung des Konzerngewinns im Mai hauptsächlich die Volatilität der neuen IAS 39-Positionen beigetragen. Die Neubewertungsrücklage wies zur Jahresmitte ein Minus von 640 Mio Euro auf, gegenüber einem Plus von 189 Mio Euro Ende 2001. Die Rücklage aus der

Bewertung von Cash Flow Hedges ermäßigte sich um 144 Mio Euro auf -541 Mio Euro, die Rücklage aus der Währungsumrechnung um 123 Mio Euro auf -9 Mio Euro. Darüber hinaus hat sich der Bestand an eigenen Aktien leicht erhöht, der direkt von gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage abgezogen wird und mit einem Minus von 83 Mio Euro zu Buche schlägt.

Unverändert schwierige Rahmenbedingungen

Angesichts der im zweiten Quartal weiter verschlechterten Rahmenbedingungen, einem negativen Stimmungsbild an den deutschen und internationalen Börsen sowie steigender Insolvenzziffern in Deutschland haben wir unsere noch von besseren Prämissen ausgehenden Planzahlen nicht erreicht. Vor diesem Hintergrund und bei stark angehobener Risikoversorge sind wir nicht unzufrieden mit dem im ersten Halbjahr erzielten Ergebnis vor Steuern von 178 Mio Euro. Zufrieden sind wir mit der Entwicklung der Kosten, denn unser Sparprogramm greift. Wir hatten sehr frühzeitig, im zweiten Quartal des vergangenen Jahres, begonnen, die Kosten konsequent zurückzuführen. Die Erfolge zeigen sich jetzt. Wir konnten die Aufwendungen nicht nur gegenüber dem Vorjahr, sondern auch gegenüber dem Vorquartal deutlich senken.

Der Zinsüberschuss ist im ersten Halbjahr 2002 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 5,5% auf 1,73 Mrd Euro zurückgegangen. Dabei war das zweite Quartal schwächer als das erste – nicht zuletzt durch die starke Aufwertung des Euro, die sich mit gut 30 Mio Euro ertragsmindernd ausgewirkt hat. Während bei den Hypothekenbanken anhaltender Margendruck festzustellen ist, hat sich im inländischen Firmenkundengeschäft die Zinsmarge weiter leicht verbessert.

Für die Risikoversorge haben wir im zweiten Quartal 308 Mio Euro aufgewendet und damit 54 Mio Euro mehr als in den ersten drei Monaten. Auf Grund der anhaltenden Konjunkturschwäche rechnen wir mit weiter steigenden Insolvenzzahlen. Erfahrungsgemäß erreicht die Insolvenzwelle erst in der frühen Phase des Aufschwungs ihren Höhepunkt; für dieses Jahr ist bei der Risikoversorge also keine Entlastung in Sicht. Denn als in Deutschland flächendeckend tätige Bank bleiben wir trotz unseres gut funktionierenden Risikomanagements von der allgemeinen Entwicklung nicht verschont.

Provisions- und Handelsergebnis von schlechter Stimmung an den Börsen geprägt

Im Provisionsüberschuss spiegelt sich die Situation an den Finanzmärkten wider; er verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,2% auf 1,13 Mrd Euro. Dabei war auch hier das zweite Quartal etwas schwächer als das erste. Immerhin konnten wir durch große Absatzerfolge mit dem offenen Immobilienfonds Haus-Invest den Rückgang der Provisionen aus dem Wertpapiergeschäft in Grenzen halten. Zuwächse erreichten wir im Auslandsgeschäft und im Zahlungsverkehr.

Die Bewertungsergebnisse aus Sicherungszusammenhängen im Rahmen des Hedge Accounting haben sich im zweiten Quartal deutlich auf 51 Mio Euro verbessert. In den ersten drei Monaten haben wir in dieser Position noch ein Minus von 32 Mio Euro ausgewiesen.

Das Handelsergebnis sank im ersten Halbjahr 2002 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um fast 31% auf 417 Mio Euro. Davon wurden 313 Mio Euro im ersten und 104 Mio Euro im zweiten Quartal verdient. Stark rückläufig war der Beitrag aus dem Handel mit Aktien und sonstigen Preisrisiken, während wir bei den Zinsrisiken das Ergebnis um gut ein Drittel steigern konnten. Um knapp 17% verringerte sich das Ergebnis aus Devisen- und Edelmetallhandel gegenüber einem allerdings ausgesprochen erfolgreichen Vorjahr.

Beim Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand blieben wir im ersten Halbjahr 2002 um 15% hinter dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück. Während wir in den ersten drei Monaten 92 Mio Euro erzielt hatten, brachte das zweite Quartal mit 60 Mio Euro deutlich weniger. Von größeren Aktienpaketen haben

wir uns bisher nicht getrennt; belastend wirkten im Mai vorgenommene Abschreibungen auf zwei Beteiligungen.

Sparprogramm greift

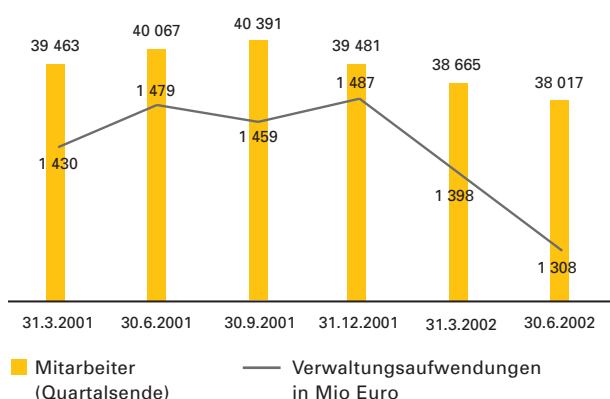
Während wir mit den Erträgen, die insgesamt um 594 Mio Euro auf 2,88 Mrd Euro zurückgingen, nicht zufrieden sein können, zeigt der Blick auf die Kostenseite ein anderes Bild. Der Rückgang der Verwaltungsaufwendungen hat sich im zweiten Quartal noch verstärkt; nach fast 1,4 Mrd Euro in den ersten drei Monaten sank er auf 1,3 Mrd Euro. Insgesamt lag er nach sechs Monaten um 7% unter dem Vorjahr und damit niedriger als geplant. Wir erwarten, das Ziel einer Begrenzung des Verwaltungsaufwands 2002 auf höchstens 5,5 Mrd Euro erreichen zu können.

Der Personalaufwand verminderte sich um 5,4% gegenüber Vorjahr. Unser Stellenabbau geht voran; er wird über Auflösungsvereinbarungen bzw. Vorruhestands- und Altersteilzeitverträge sowie über die Ausnutzung der „natürlichen Fluktuation“ realisiert. Insgesamt hat sich die Zahl der Mitarbeiter im Commerzbank-Konzern im bisherigen Jahresverlauf um 1464 auf 38017 verringert. Gegenüber Mitte 2001 beschäftigten wir Ende Juni sogar 2050 Mitarbeiter weniger. Den Sachaufwand konnten wir um fast 14% auf 925 Mio Euro zurückführen. Einen Anstieg zeigen ausschließlich die Abschreibungen auf Inventar und Immobilien; sie haben sich nach den hohen Investitionen der vergangenen Jahre weiter um 9,4% auf 315 Mio Euro erhöht.

Im sonstigen betrieblichen Ergebnis weisen wir zum 30. Juni ein Minus von 5 Mio Euro aus, nach -37 Mio Euro im Vorjahr. In dieser Position sind u.a. die nach IAS erforderlichen Goodwill-Abschreibungen in Höhe von 57 Mio Euro enthalten.

Kostenoffensive zeigt Wirkung

Commerzbank-Konzern



Ergebnis vor Steuern 178 Mio Euro

Als Saldo aller Erträge und Aufwendungen weisen wir für die ersten sechs Monate dieses Jahres ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 178 Mio Euro aus, 69% weniger als im ersten Halbjahr 2001. Nachdem wir im ersten Quartal 153 Mio Euro verdient hatten, entfallen auf das zweite Vierteljahr noch 25 Mio Euro. Nach Abzug der Steuern und der konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste verbleibt für das erste Halbjahr ein Gewinn von 74 Mio Euro, nach 302 Mio Euro im Jahr zuvor. Je Aktie sind das 0,14 Euro, nach 0,56 Euro.



Differenzierte Entwicklung

Zum Konzernergebnis haben die einzelnen Geschäftsfelder im zweiten Quartal sehr unterschiedliche Beiträge geleistet. Hervorzuheben ist das Geschäftsfeld Private Kunden, das sich in schwierigerem Umfeld gut geschlagen hat. Die comdirect bank war keine Belastung mehr, und die Aufwendungen gingen stärker zurück als die Erträge. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2001 wurde das Ergebnis um 89 Mio Euro verbessert.

Unser Asset Management befindet sich derzeit noch in der Phase der Reorganisation. Das bessere Abschneiden im zweiten Quartal zeigt, dass dabei der richtige Weg eingeschlagen wurde. Belastet wird das Geschäftsfeld aber weiterhin von Goodwill-Abschreibungen für Tochtergesellschaften. Daher ist das operative Ergebnis noch negativ. Auf Grund der hohen mitverantworteten Erträge weist das Asset Management jedoch für das zweite Quartal immerhin eine Eigenkapitalrendite von 19,3% aus.

Das Segment Firmenkunden und Institutionen bleibt die wichtigste Ertragssäule. Gegenüber den ersten drei Monaten waren Zins- und Provisionsergebnisse zwar leicht rückläufig, die Aufwendungen konnten aber um mehr als 10% gesenkt werden. Im zweiten Quartal erzielten wir bei unverändert hoher Kapitalbindung eine Rendite von 9,3% bei einer Aufwandsquote von 43,6%.

Im Geschäftsfeld Securities haben wir die Ertragsziele für das erste Halbjahr klar verfehlt. Einsparungen bei den Personalaufwendungen standen höhere Sachkosten der Zentrale gegenüber, so dass die Verwaltungsaufwendungen insgesamt gegenüber dem Vorjahr nur um 6 Mio Euro auf 457 Mio Euro gesenkt werden konnten.

Weiterhin zufrieden können wir mit dem Geschäftsfeld Treasury sein; hier erzielten wir im zweiten Quartal eine Rendite von 33,3%. Allerdings konnte das hohe Niveau der ersten drei Monate nicht ganz gehalten werden.

Die Hypothekenbanken litten unter dem anhaltenden Margendruck und der höheren Risikovorsorge; insgesamt haben sich die Erträge gegenüber dem ersten Quartal fast halbiert. Diese Entwicklung führte zu einer Rendite von nur noch 8,3% im zweiten Quartal, gegenüber 20,2% in den ersten drei Monaten.

Insgesamt erzielten wir im Commerzbank-Konzern für das erste Halbjahr 2002 eine völlig unzureichende Eigenkapitalrendite von 1,3% bei einer zu hohen Aufwandsquote von 78,5%.

700 Mio Euro steuerfreier Ertrag aus Rheinhyp

Die Einbringung der Rheinhyp in die neue Eurohypo AG wird voraussichtlich im dritten Quartal zu einem steuerfreien Ertrag von 700 Mio Euro führen. Dieser Betrag ist bereits um eventuelle Verpflichtungen aus den Garantien für das Rheinhyp-Kreditportfolio gekürzt. Er bietet für den weiteren Jahresverlauf ein beachtliches Polster.

Es wird sehr schwierig werden, das von uns für das Gesamtjahr 2002 angestrebte operative Ergebnis vor Steuern von 700 bis 800 Mio Euro zu realisieren. Nur wenn unsere eigenen Anstrengungen von einem deutlich günstigeren Marktumfeld begleitet werden, halten wir dieses Ziel noch für erreichbar.

Oberste Priorität hat für uns die Wiedererlangung einer befriedigenden Profitabilität.

Frankfurt am Main, im August 2002

Der Vorstand

Ammer

H. Blum

M. Altmann

Hartmann

de Maizière

H. P.

Reinhold

Ammer

Übereinstimmungserklärung mit den International Accounting Standards (IAS) und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6)

Rechnungslegungsgrundsätze

Im Commerzbank-Konzern machen wir von der Befreiungsmöglichkeit des § 292a HGB für unseren Konzernabschluss Gebrauch. Der vorliegende Zwischenbericht wurde gemäß IAS 34 für den Commerzbank-Konzern zum 30. Juni 2002 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IAS und deren Interpretationen durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Vergleichszahlenermittlung für das Vorjahr wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2001 und im entsprechenden Vorjahreszeitraum angewandt.

Die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2001 haben wir, abweichend vom Zwischenbericht zum 30.6.2001, wegen der Erstanwendung des IAS 39 an die Angaben im Geschäftsbericht 2001 angepasst.

Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) verabschiedeten und vom Bundesministerium der Justiz (BMJ) am 13. Februar 2001 bekannt gemachten DRS 6 zur Zwischenberichterstattung.

Konsolidierungskreis

Im zweiten Quartal 2002 wurde die European Bank for Fund Services GmbH, Haar bei München, erstmals konsolidiert. Diese Änderung wirkt sich nur unwesentlich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus.

gewinn- und verlustrechnung

	Notes	1.1.–30.6.2002 Mio €	1.1.–30.6.2001 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	1 734	1 834	–5,5
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	–562	–329	70,8
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		1 172	1 505	–22,1
Provisionsüberschuss	(3)	1 129	1 216	–7,2
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen		19	13	46,2
Handelsergebnis	(4)	417	602	–30,7
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(5)	152	179	–15,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(6)	–5	–37	–86,5
Verwaltungsaufwendungen	(7)	2 706	2 909	–7,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		178	569	–68,7
Außerordentliches Ergebnis		–	–	–
Ergebnis vor Steuern		178	569	–68,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		58	212	–72,6
Ergebnis nach Steuern		120	357	–66,4
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		–46	–55	–16,4
Gewinn		74	302	–75,5



Für die Berechnung des Gewinns je Aktie wurde der Gewinn des Berichtszeitraums in Höhe von 74 Mio Euro (30.6.2001: 302 Mio Euro) zu der in diesem Zeitraum durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktienanzahl von 536,7 Mio Stück (30.6.2001: 535,7 Mio Stück) ins Verhältnis gesetzt.

	1.1.–30.6.2002	1.1.–30.6.2001
	€	€
Gewinn je Aktie	0,14	0,56

Zum 30.6.2002 waren – wie im Vorjahreszeitraum – keine ausübzbaren Wandel- und Optionsrechte im Umlauf. Der bereinigte Gewinn je Aktie entspricht daher dem Gewinn je Aktie.

Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Mio €	II. Quartal 2002	I. Quartal 2002	IV. Quartal 2001	III. Quartal 2001	II. Quartal 2001	I. Quartal 2001
Zinsüberschuss	861	873	888	859	929	905
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	–308	–254	–356	–242	–177	–152
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	553	619	532	617	752	753
Provisionsüberschuss	554	575	482	569	603	613
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	51	–32	35	15	11	2
Handelsergebnis	104	313	537	58	290	312
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	60	92	114	–74	50	129
Sonstiges betriebliches Ergebnis	11	–16	–178	–5	19	–56
<i>Erträge</i>	<i>1 333</i>	<i>1 551</i>	<i>1 522</i>	<i>1 180</i>	<i>1 725</i>	<i>1 753</i>
Verwaltungsaufwendungen	1 308	1 398	1 487	1 459	1 479	1 430
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen	25	153	35	–279	246	323
Restrukturierungsaufwendungen	–	–	282	–	–	–
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen	25	153	–247	–279	246	323
Außerordentliches Ergebnis	–	–	–	–	–	–
Ergebnis vor Steuern	25	153	–247	–279	246	323
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	52	–222	–104	92	120
Ergebnis nach Steuern	19	101	–25	–175	154	203
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	–17	–29	16	–16	–28	–27
Gewinn	2	72	–9	–191	126	176

bilanz

Aktiva	Notes	30.6.2002 Mio €	31.12.2001 Mio €	Veränderung in %
Barreserve		5 101	7 632	-33,2
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	54 549	63 392	-13,9
Forderungen an Kunden	(10,11)	211 730	220 315	-3,9
Risikovorsorge	(12)	-5 888	-5 648	4,2
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		3 461	3 868	-10,5
Handelsaktiva	(13)	103 479	95 826	8,0
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(14)	104 853	104 455	0,4
Immaterielle Anlagewerte	(15)	1 456	1 484	-1,9
Sachanlagen	(16)	3 159	3 374	-6,4
Ertragsteueransprüche		3 418	3 618	-5,5
Sonstige Aktiva	(17)	2 149	2 996	-28,3
Gesamt		487 467	501 312	-2,8

Passiva	Notes	30.6.2002 Mio €	31.12.2001 Mio €	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	118 942	109 086	9,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	107 812	116 398	-7,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	168 443	190 670	-11,7
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		5 184	5 381	-3,7
Handelspassiva	(21)	53 725	47 836	12,3
Rückstellungen	(22)	2 798	3 356	-16,6
Ertragsteuerverpflichtungen		1 954	2 098	-6,9
Sonstige Passiva	(23)	6 683	2 859	.
Nachrangkapital	(24)	10 267	10 524	-2,4
Anteile in Fremdbesitz		1 221	1 344	-9,2
Eigenkapital im Konzern		10 438	11 760	-11,2
Gezeichnetes Kapital		1 382	1 394	-0,9
Kapitalrücklage		6 126	6 197	-1,1
Gewinnrücklagen		4 046	4 046	0,0
Neubewertungsrücklage		-640	189	.
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges		-541	-397	-36,3
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-9	114	.
Konzerngewinn 2001 ¹⁾		-	217	.
Konzerngewinn 1.1.-30.6.2002		74	-	.
Gesamt		487 467	501 312	-2,8

1) nach Entnahme aus den Gewinnrücklagen



kapitalentwicklung

Die Kapitalentwicklung im Konzern stellt sich für das erste Halbjahr wie folgt dar:

Mio €	Eigen- kapital	Anteile in Fremdbesitz
Kapital zum 31.12.2000	12 523	1 233
Auswirkungen aus der Erstanwendung von IAS 39	1 095	–96
Kapital zum 1.1.2001	13 618	1 137
Veränderungen im Geschäftsjahr 2001	–1 858	207
Kapital zum 31.12.2001	11 760	1 344
Veränderungen im laufenden Geschäftsjahr		
a) Gezeichnetes Kapital	–12	–
Kapitalerhöhungen	–	–
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	–12	–
b) Kapitalrücklage	–71	–
Kapitalerhöhungen	–	–
Veränderungen Eigene Aktien im Bestand	–71	–
c) Gewinnrücklagen	–	–
d) Nettoveränderungen der Neubewertungsrücklage	–829	–99
e) Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges	–144	–5
f) Rücklage aus der Währungsumrechnung	–123	–65
g) Dividendenausschüttung Commerzbank AG	–217	–
h) Konzerngewinn (1.1.-30.6.)	74	46
Kapital zum 30.6.2002	10 438	1 221

kapitalflussrechnung

Mio €	2002	2001
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	7 632	7 895
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	–2 304	11 615
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	251	–16 124
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	–483	1 221
Cash Flow insgesamt	–2 536	–3 288
Effekte aus Wechselkursänderungen	5	6
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	5 101	4 613

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

(1) Zinsüberschuss

	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus dem Wertpapierbestand (Available for Sale)	9 145	10 811	-15,4
Dividenden aus Wertpapieren	60	48	25,0
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	141	96	46,9
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	149	176	-15,3
<i>Zinserträge</i>	<i>9 495</i>	<i>11 131</i>	<i>-14,7</i>
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital und sonstige Zinsaufwendungen	7 638	9 146	-16,5
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	123	151	-18,5
<i>Zinsaufwendungen</i>	<i>7 761</i>	<i>9 297</i>	<i>-16,5</i>
Gesamt	1 734	1 834	-5,5

(2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-748	-631	18,5
Auflösungen	197	311	-36,7
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-11	-9	22,2
Gesamt	-562	-329	70,8

(3) Provisionsüberschuss

	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	452	480	-5,8
Auslandsgeschäft und Zahlungsverkehr	183	172	6,4
Bürgschaften	65	66	-1,5
Vermögensverwaltung	265	303	-12,5
Ergebnis aus Syndizierungen	43	71	-39,4
Übrige	121	124	-2,4
Gesamt	1 129	1 216	-7,2

Im Provisionsüberschuss sind 148 Mio Euro (Vorjahr: 88 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.



(4) Handelsergebnis

	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäftsfeld Securities	227	389	-41,6
Geschäftsfeld Treasury	127	126	0,8
Übrige	66	26	.
Ergebnis aus dem Eigenhandel	420	541	-22,4
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-3	61	.
Gesamt	417	602	-30,7

(5) Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand

	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand sowie aus nicht originär begründeten Forderungen	23	91	-74,7
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	129	88	46,6
Gesamt	152	179	-15,1

(6) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Sonstige betriebliche Erträge	223	228	-2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	171	214	-20,1
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	57	51	11,8
Gesamt	-5	-37	-86,5

(7) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-30.6.2002	1.1.-30.6.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Personalaufwand	1 466	1 549	-5,4
Sachaufwand	925	1 072	-13,7
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	315	288	9,4
Gesamt	2 706	2 909	-7,0

(8) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach dem primären Berichtssegment Geschäftsfelder stellt die seit dem Jahr 2001 auf zwei Unternehmensbereichen aufgebaute Organisationsstruktur des Konzerns dar. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Geschäftsfelder und deren Zuordnung zu den Unternehmensbereichen befindet sich in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2001 auf den

Seiten 94-95. Die Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum wurden entsprechend den Vorschriften des IAS 39 um die Effekte aus der Neu- und Umbewertung von finanziellen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten angepasst und im Geschäftsbericht für das Jahr 2001 veröffentlicht.

1.1.–30.6.2002	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Securities	Treasury	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	580	-7	996	24	143	303	-305	1 734
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-86	-	-433	-	-	-43	-	-562
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	494	-7	563	24	143	260	-305	1 172
Provisionsüberschuss	478	232	374	85	-22	-23	5	1 129
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-	1	-3	-	34	-13	-	19
Handelsergebnis	1	-3	43	227	128	10	11	417
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	0	22	9	1	-6	51	75	152
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5	-43	50	2	-1	7	-25	-5
<i>Summe Erträge</i>	<i>978</i>	<i>202</i>	<i>1 036</i>	<i>339</i>	<i>276</i>	<i>292</i>	<i>-239</i>	<i>2 884</i>
Verwaltungsaufwendungen	939	258	657	457	154	80	161	2 706
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	-56	379	-118	122	212	-400	178
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	-2	129	-42	44	73	-160	58
Ergebnis nach Steuern	23	-54	250	-76	78	139	-240	120
Konzernfremden Gesell- schaftern zustehende Gewinne/Verluste	-	-8	-9	-	-	-28	-1	-46
Konzerngewinn	23	-62	241	-76	78	111	-241	74
Mitverantwortetes Ergebnis	4	102	30	22	19	0	-177	0
Steuerungsergebnis	27	40	271	-54	97	111	-418	74
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 452	511	5 213	1 068	497	1 520	1 013	11 274
Eigenkapitalrendite ¹⁾ (%)	3,7	15,7	10,4	-10,1	39,0	14,6	.	1,3
Aufwandsquote (%)	88,3	127,7	44,7	134,8	55,8	23,9	.	78,5

1) auf das Jahr hochgerechnet



1.1.–30.6.2001	Private Kunden	Asset Manage- ment	Firmen- kunden und Insti- tutionen	Securities	Treasury und Devisen	Hypo- theken- banken	Sonstige und Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €								
Zinsüberschuss	565	8	989	23	224	276	-251	1 834
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-62	0	-234	0	0	-30	-3	-329
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	503	8	755	23	224	246	-254	1 505
Provisionsüberschuss	483	281	367	122	-26	-16	5	1 216
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-1	0	-2	0	-2	18	0	13
Handelsergebnis	-	8	80	389	157	4	-36	602
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	-	-14	53	0	-8	5	143	179
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4	-42	25	0	1	4	-21	-37
<i>Summe Erträge</i>	<i>981</i>	<i>241</i>	<i>1 278</i>	<i>534</i>	<i>346</i>	<i>261</i>	<i>-163</i>	<i>3 478</i>
Verwaltungsaufwendungen	1 031	296	735	463	114	74	196	2 909
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-50	-55	543	71	232	187	-359	569
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21	-7	183	28	85	66	-122	212
Ergebnis nach Steuern	-29	-48	360	43	147	121	-237	357
Konzernfremden Gesell- schaftern zustehende Gewinne/Verluste	16	-10	-28	0	0	-33	0	-55
Konzerngewinn	-13	-58	332	43	147	88	-237	302
Mitverantwortetes Ergebnis	3	84	4	22	29	0	-142	0
Steuerungsergebnis	-10	26	336	65	176	88	-379	302
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 413	446	5 902	1 277	770	1 220	612	11 640
Eigenkapitalrendite ¹⁾ (%)	-1,4	11,7	11,4	10,2	45,7	14,4	·	5,2
Aufwandsquote (%)	98,8	122,8	48,6	86,7	32,9	25,4	·	76,4

1) auf das Jahr hochgerechnet

Die folgende Aufteilung zeigt die Überschusspositionen und Aufwendungen nach geographischen Märkten. Die Zuordnung der Werte erfolgt nach dem Sitz der Filialen oder der Konzernunternehmen.

1.1.–30.6.2002	Deutsch- land	Europa (ohne Deutschland)	Amerika	Asien	Afrika	Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €							
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	733	254	139	41	5	–	1 172
Provisionsüberschuss	729	254	100	44	2	–	1 129
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	9	10	0	0	–	–	19
Handelsergebnis	397	5	4	9	2	–	417
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	112	35	3	2	–	–	152
Sonstiges betriebliches Ergebnis	28	–22	–5	–1	0	–5	–5
Verwaltungsaufwendungen	1 993	484	154	78	2	–5	2 706
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15	52	87	17	7	–	178

1.1.–30.6.2001	Deutsch- land	Europa (ohne Deutschland)	Amerika	Asien	Afrika	Konsoli- dierung	Gesamt
Mio €							
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	1 086	299	86	29	5	–	1 505
Provisionsüberschuss	777	280	116	41	2	–	1 216
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	11	–1	3	–	–	–	13
Handelsergebnis	383	159	49	8	3	–	602
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	84	61	32	2	0	–	179
Sonstiges betriebliches Ergebnis	23	–25	–8	–1	0	–26	–37
Verwaltungsaufwendungen	2 094	543	198	97	3	–26	2 909
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	270	230	80	–18	7	–	569



Erläuterungen zur Bilanz (Notes)

(9) Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	15 277	13 825	10,5
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	39 272	49 567	-20,8
bis drei Monate	16 149	28 836	-44,0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	11 050	10 458	5,7
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	6 161	3 996	54,2
mehr als fünf Jahre	5 912	6 277	-5,8
Gesamt	54 549	63 392	-13,9
darunter Reverse Repos	17 049	19 196	-11,2

(10) Forderungen an Kunden

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	18 713	17 096	9,5
andere Forderungen mit einer Restlaufzeit	193 017	203 219	-5,0
bis drei Monate	39 280	48 356	-18,8
mehr als drei Monate bis ein Jahr	18 138	19 880	-8,8
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	49 332	47 960	2,9
mehr als fünf Jahre	86 267	87 023	-0,9
Gesamt	211 730	220 315	-3,9
darunter Reverse Repos	9 836	13 944	-29,5

(11) Kreditvolumen

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kredite an Kreditinstitute ¹⁾	9 588	15 725	-39,0
Forderungen an Kunden	211 730	220 315	-3,9
Wechselkredite	352	428	-17,8
Nicht originär erworbene Forderungen ²⁾	20 672	18 852	9,7
abzüglich: Reverse Repos und Wertpapierleihgeschäfte mit Kunden	10 537	15 578	-32,4
Gesamt	231 805	239 742	-3,3

1) ohne Reverse Repos und Wertpapierleihen; 2) enthalten im Beteiligungs- und Wertpapierbestand

(12) Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorge	2002 Mio €	2001 Mio €	Veränderung in %
Stand am 1.1.	5 946	5 658	5,1
Zuführungen	748	631	18,5
Abgänge	474	457	3,7
Inanspruchnahmen	277	146	89,7
Auflösungen	197	311	-36,7
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	2	7	-71,4
Stand am 30.6.	6 222	5 839	6,6

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 562 Mio Euro (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	30.6.2002 Mio €	31.12.2001 Mio €	Veränderung in %
Einzelwertberichtigungen	5 320	5 104	4,2
Länderwertberichtigungen	139	134	3,7
Pauschalwertberichtigungen	429	410	4,6
Risikovorsorge für Bilanzposten	5 888	5 648	4,2
Rückstellungen im Kreditgeschäft	334	298	12,1
Gesamt	6 222	5 946	4,6

(13) Handelsaktiva

	30.6.2002 Mio €	31.12.2001 Mio €	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43 068	40 419	6,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11 221	12 617	-11,1
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	188	669	-71,9
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	49 002	42 121	16,3
Gesamt	103 479	95 826	8,0


(14) Beteiligungs- und Wertpapierbestand (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nicht originär erworbene Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	20 672	18 852	9,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	74 875	74 767	0,1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3 698	4 351	-15,0
Beteiligungen	4 436	5 225	-15,1
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	830	852	-2,6
Anteile an Tochterunternehmen	342	408	-16,2
Gesamt	104 853	104 455	0,4

(15) Immaterielle Anlagewerte

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	1 336	1 380	-3,2
Sonstige immaterielle Anlagewerte	120	104	15,4
Gesamt	1 456	1 484	-1,9

(16) Sachanlagen

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	658	739	-11,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 737	1 846	-5,9
Leasinggegenstände	764	789	-3,2
Gesamt	3 159	3 374	-6,4

(17) Sonstige Aktiva

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Einzugspapiere	130	379	-65,7
Vorauszahlungen	356	722	-50,7
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	1 663	1 895	-12,2
Gesamt	2 149	2 996	-28,3

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	21 885	13 991	56,4
mit einer Restlaufzeit	97 057	95 095	2,1
bis drei Monate	51 928	59 233	-12,3
mehr als drei Monate bis ein Jahr	27 073	18 603	45,5
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	6 587	6 255	5,3
mehr als fünf Jahre	11 469	11 004	4,2
Gesamt	118 942	109 086	9,0
darunter Repos	15 651	16 884	-7,3

(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	10 835	10 704	1,2
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	9 995	9 773	2,3
mehr als drei Monaten	840	931	-9,8
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	96 977	105 694	-8,2
täglich fällig	36 707	36 589	0,3
mit vereinbarter Restlaufzeit	60 270	69 105	-12,8
bis drei Monate	35 089	47 352	-25,9
mehr als drei Monate bis ein Jahr	4 846	4 015	20,7
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7 867	6 203	26,8
mehr als fünf Jahre	12 468	11 535	8,1
Gesamt	107 812	116 398	-7,4
darunter Repos	10 171	10 597	-4,0

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	141 238	144 081	-2,0
Begebene Geldmarktpapiere	26 861	46 258	-41,9
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	344	331	3,9
Gesamt	168 443	190 670	-11,7



Restlaufzeiten	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	73	24	.
mit vereinbarter Restlaufzeit	168 370	190 646	-11,7
bis drei Monate	28 005	35 554	-21,2
mehr als drei Monate bis ein Jahr	35 551	42 955	-17,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	70 400	72 099	-2,4
mehr als fünf Jahre	34 414	40 038	-14,0
Gesamt	168 443	190 670	-11,7

(21) Handelspassiva

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	13 080	8 357	56,5
Zinsabhängige Termingeschäfte	30 102	28 264	6,5
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	5 694	4 954	14,9
Sonstige Termingeschäfte	4 849	6 261	-22,6
Gesamt	53 725	47 836	12,3

(22) Rückstellungen

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 464	1 499	-2,3
Sonstige Rückstellungen	1 334	1 857	-28,2
Gesamt	2 798	3 356	-16,6

(23) Sonstige Passiva

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Bewertungseffekte aus Nachrangkapital-Grundgeschäften	581	230	.
Zinsabgrenzung für Nachrangkapital	333	381	-12,6
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	5 769	2 248	.
Gesamt	6 683	2 859	.

(24) Nachrangkapital

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	7 769	8 011	-3,0
Genussrechtskapital	2 498	2 513	-0,6
Gesamt	10 267	10 524	-2,4

Sonstige Erläuterungen (Notes)

(25) Risikogewichtete Aktiva und Kapitalquoten nach der Baseler Eigenkapitalempfehlung (BIZ)

	30.6.2002	31.12.2001	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kernkapital	11 722	12 187	-3,8
Ergänzungskapital	8 596	8 245	4,3
Haftendes Eigenkapital	20 318	20 432	-0,6
Dritrangmittel	633	466	35,8
Anrechenbares Eigenkapital	20 951	20 898	0,3

zum 30.6.2002	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	127 295	13 457	–	13 810	–	–	154 562
Traditionelle außerbilanzielle Geschäfte	4 464	18 799	186	990	410	48	24 897
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	–	3 177	–	5 568	–	–	8 745
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	131 759	35 433	186	20 368	410	48	188 204
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							11 075
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							199 279
Haftendes Eigenkapital							20 318
Anrechenbares Eigenkapital							20 951
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							6,2
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							5,9
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							10,5



zum 31.12.2001	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	129 229	13 973	–	14 078	–	–	157 280
Traditionelle außerbilanzielle Geschäfte	4 060	21 189	199	881	679	60	27 068
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	–	5 900	–	5 195	–	–	11 095
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	133 289	41 062	199	20 154	679	60	195 443
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							8 163
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							203 606
Haftendes Eigenkapital							20 432
Anrechenbares Eigenkapital							20 898
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							6,2
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							6,0
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							10,3

(26) Außerbilanzielle Verpflichtungen

	30.6.2002	31.12.2001
	Mio €	Mio €
Eventualverbindlichkeiten	31 007	31 016
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	28	21
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	30 979	30 995
Unwiderrufliche Kreditzusagen	58 923	71 511
Sonstige Verpflichtungen	113	130

Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen wurde von den entsprechenden Posten gekürzt.

(27) Derivative Geschäfte

Aus dem Derivategeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

30.6.2002	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	538 317	95 050	35 331	12 706	14 841
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 540 628	917 406	716 944	33 047	33 407
Sonstige Termingeschäfte	70 191	90 057	5 614	6 710	4 967
Gesamt	2 149 136	1 102 513	757 889	52 463	53 215
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>183 384</i>	<i>15 737</i>	<i>5 977</i>		

31.12.2001	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten			Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	positiv	negativ
Mio €					
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	535 603	105 837	31 858	9 150	8 999
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 481 997	820 908	632 806	30 148	33 003
Sonstige Termingeschäfte	81 392	82 810	4 000	6 691	6 261
Gesamt	2 098 992	1 009 555	668 664	45 989	48 263
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>206 386</i>	<i>10 602</i>	<i>3 158</i>		

(28) Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten im Unternehmensbereich Corporate und Investment Banking zeigen die nach den Geschäftsfeldern unterteilten Value-at-Risk-Werte (97,5% Konfidenzniveau, overnight) und damit die möglichen overnight-Verluste. Zur täglichen

Berechnung und Steuerung der Marktpreisrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2001 auf den Seiten 52ff.

Portfolio	30.6.2002 Mio €	31.12.2001 Mio €
Securities	9,6	8,3
Treasury und Devisen	8,0	2,4
Unternehmensbereich Corporate und Investment Banking	15,0	9,3

Organe der Commerzbank Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Walter Seipp
Ehrenvorsitzender
Dr. h.c. Martin Kohlhaussen
Vorsitzender
Hans-Georg Jurkat
stellv. Vorsitzender
Heinz-Werner Busch
Oswald Danzer
seit 1.5.2002
Uwe Foullong
Dietrich-Kurt Frowein
bis 31.5.2002
Dr. Gianfranco Guty
Dr.-Ing. Otto Happel
Detlef Kayser
Dieter Klinger

Dr. Torsten Locher
Klaus Müller-Gebel
seit 31.5.2002
Mark Roach
Horst Sauer
bis 30.4.2002
Dr. Erhard Schipporeit
Werner Schönfeld
Prof. Dr.-Ing. Ekkehard Schulz
Alfred Seum
Hermann Josef Strenger
Prof. Dr. Jürgen F. Strube
Dr. Klaus Sturany
Dr.-Ing. E.h. Heinrich Weiss

Vorstand

Klaus-Peter Müller
Sprecher
Martin Blessing
Mehmet Dalman
Wolfgang Hartmann
Jürgen Lemmer
bis 31.5.2002
Andreas de Maizièr
Klaus Müller-Gebel
bis 31.5.2002
Michael Paravicini
Klaus M. Patig
Dr. Axel Frhr. v. Ruedorffer

Commerzbank AG

Zentrale

Kaiserplatz, Frankfurt am Main
Postanschrift: 60261 Frankfurt
Telefon (069) 136-20 · Telefax (069) 28 53 89
E-Mail: info@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de

Investor Relations

Telefon (069) 136-2 23 38 · Telefax (069) 136-2 94 92
E-Mail: ir@commerzbank.com

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)
757 Filialen in Deutschland

Konzerngesellschaften und wesentliche Beteiligungen

Inland

ADIG Allgemeine Deutsche Investment-Gesellschaft mbH,
München/Frankfurt am Main
CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH,
Bad Homburg v.d.H.
CFM Commerz Finanz Management GmbH,
Frankfurt am Main
comdirect bank AG, Quickborn
Commerz Asset Managers GmbH, Frankfurt am Main
Commerzbank Investment Management GmbH,
Frankfurt am Main
Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf
Commerz NetBusiness AG, Frankfurt am Main
Hypothekenbank in Essen AG, Essen
RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank AG,
Frankfurt am Main
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg

Ausland

ADIG-Investment Luxemburg S.A., Luxemburg
AFINA Bufete de Socios Financieros, S.A., Madrid
BRE Bank SA, Warschau
Caisse Centrale de Réescompte, S.A., Paris

Commerzbank (Budapest) Rt., Budapest
Commerzbank Capital Markets Corporation, New York
Commerzbank Capital Markets (Eastern Europe) a.s., Prag
Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau
Commerzbank Europe (Ireland), Dublin
Commerzbank International S.A., Luxemburg
Commerzbank International (Ireland), Dublin
Commerzbank (Nederland) N.V., Amsterdam
Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf
Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur
Commerz (East Asia) Ltd., Hongkong
Commerz Futures, LLC, Chicago
Commerz Securities (Japan) Co. Ltd., Hongkong/Tokio
Erste Europäische Pfandbrief- und
Kommunalkreditbank AG, Luxemburg
Hispano Commerzbank (Gibraltar) Ltd., Gibraltar
Jupiter International Group plc, London
Montgomery Asset Management, LLC, San Francisco
P. T. Bank Finconesia, Jakarta
Banque Marocaine du Commerce Extérieur, S.A.,
Casablanca
Korea Exchange Bank, Seoul
Majan International Bank SAOC, Maskat
Unibanco – União de Bancos Brasileiros S.A., São Paulo

Auslandsfilialen

Antwerpen · Atlanta (Agency) · Barcelona ·
Brünn (Office) · Brüssel · Chicago · Grand Cayman ·
Hongkong · Johannesburg · Labuan · London ·
Los Angeles · Madrid · Mailand · New York · Paris ·
Prag · Schanghai · Singapur · Tokio

Repräsentanzen

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Bratislava ·
Brüssel · Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul ·
Jakarta · Kairo · Kiew · Kopenhagen · Mexiko-Stadt ·
Minsk · Moskau · Mumbai · Nowosibirsk · São Paulo ·
Seoul · Taipeh · Taschkent · Teheran · Zagreb

COMMERZBANK 